

# Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Donnerstag, 21. Mai 2009 Nr. 10

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

## INHALT

### Koblenz regional

Spatenstich: Hunsrück-Akademie geht in Bauphase

Mit BaE-Kooperation erfolgreich in die Lehre

## „Wir sind mit dabei!“

Noch schnell anmelden zum Meisterschuss 2009: Zwei Teams machen's vor

**Am 7. Juni wird es wieder ernst auf den Fußballplätzen in Rheinland-Pfalz, denn dann startet die Vorrunde zum Meisterschuss 2009 und nur die besten Handwerker-Teams schaffen es in die Endrunde am 28. Juni in Schweich bei Trier.**

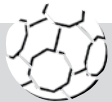
Mit zu den Siegeswilligen gehören der „Firmenclub Mayen“, alias



Sie sind mit dabei, wenn am 7. Juni die Vorrundenspiele zum Meisterschuss 2009 ausgetragen werden: Thorsten Diehl (l.) und seine „Mühlenbäcker“ sowie Bernd Hannus und sein „Firmenclub Mayen“

Fotos: Bach

### Jetzt anmelden zum Meisterschuss 2009



Der Meisterschuss geht in die vierte Runde, es winken Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Die Termine:

**7. Juni:** Vorrunde in Selters/WW, 11 Uhr  
Gering-Kollig/MYK,  
Emmelshausen/SIM

**28. Juni:** Finale in Schweich  
(Ausrichter: HwK Trier)

Anmeldeformular unter Tel.: 0261/398-148, Fax: -993, E-Mail: meisterschuss@meisterschuss.info  
[www.meisterschuss.info](http://www.meisterschuss.info)

Hannus Elektrotechnik, und „Die Mühlenbäcker“ aus Westerburg.

Pünktlich zum Anpfiff werden auch die Spieler des „Firmenclubs Mayen“ Kabel, Drähte, Steckverbindungen ruhen lassen und im Fußball-Dress auflaufen. „Sport war mir schon immer wichtig“, erzählt Elektroinstallateurmeister Bernd Han-

in regionalen Vereinen aktiv“, ist Bernd Hannus stolz. Siegespläne? „Natürlich haben wir das Ziel zu gewinnen. Hauptsache ist aber, die Jungs haben Spaß und kämpfen zusammen, denn das fördert das Miteinander im Betrieb“, weiß der Chef von 14 Mitarbeitern.

Zum ersten Mal dabei ist die Mannschaft der „Mühlenbäcker“ aus Westerburg. „Unser Team ist sehr ehrgeizig. Bis zum Vorrundenspieltag ist jeden Samstag eine Trainingseinheit eingeplant“, erzählt Bäcker- und Konditormeister Thorsten Diehl, der seine Mannschaft zum Fußball-Pokal des Handwerks anmeldete. Beim Meisterschuss, bei dem Handwerker aus verschiedenen Branchen gegeneinander antreten, stehen Werte wie Gemeinschaftssinn, Fairness und Leistungswille im Vordergrund, ebenso wie in der „Mühlenbäckerei“, die in diesem Jahr ihren 130. Geburtstag unter der Inhaberkfamilie Jung feiert. „Unsere Backstube ist 24 Stunden am Tag besetzt: 20 Stunden von unseren Bäckern und die restlichen vier gehören den Reinigungskräften. Das erfordert ein hoch motiviertes Team und das haben wir“, so Thorsten Diehl. Warum dann noch zum Meisterschuss? „Das gemeinsame Erlebnis fördert Teamfähigkeit und Zusammenhalt. Beides ist für sehr gute Leistungen die Voraussetzung.“ Die will auch Julia Heilmann bringen und sorgt in ihrem Team für die nötige „Frauen-Power“. Mit ihrer jahrelangen Spielpraxis und Vereinerfahrung wird sie sie auf Erfolgskurs bringen. Schließlich winken Bildungsgutscheine, Trikotsätze, Eintrittskarten und dem Sieger der Pokal! ab

nus, der vor 34 Jahren sein Unternehmen „Hannus Elektrotechnik“ in Mayen gründete. Zwar ist er selbst kein Fußballer (ihn verschlug es mit 10 Jahren in den Hockey-Sport und blieb ihm über 30 Jahre lang treu), doch auf Sportlichkeit achtet er besonders bei der Auswahl seiner Lehrlinge: „Die Sportnote ist für mich, neben Mathematik und Physik, das wichtigste Entscheidungskriterium“, so Bernd Hannus, der die Zähigkeit und Beweglichkeit von Sportlern hoch schätzt. „Drei unserer Spieler sind eingefleischte Fußballer und



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 21. Mai 2009

Infos & Service online unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Nr. 10



[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

## HwK-BILDUNGSANGEBOTE

**Existenzgründung**  
Betriebswirtschaft - Steuern und Recht: 20.6., sa, 9-15 Uhr, Koblenz  
**Betriebswirt des Handwerks**  
Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht: 25.9., fr, 16-20 Uhr & sa, 8-16 Uhr (14-tägig), Koblenz; 1.10., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz

**Kfz-Servicetechniker**  
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik - Messtechnik - Ladestrom- und Startsysteme - Gemischtaufbereitungssysteme - Sicherheits- und Komfortsysteme - Kommunikationstraining: 13.7., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz

**Verkaufsleiter/in im Nahrungsmittelhandwerk**  
Fachpraxis - Fachtheorie - kaufmännische Inhalte - berufs- und arbeitspädagogische Inhalte: 30.6., di&do, 17.30-20.45 Uhr, ab Februar mo&di&do, 17.15-20.30 Uhr, Koblenz

**SPS-Fachkraft**  
Module: Simatic S7 Einführung I und II - Simatic S7 Aufbau I und II - Bedienen und Beobachten Operator Panels - S7 Bustechnik: 15.6., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl, 13.7., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz

**CNC-Fachkraft**  
Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - CNC-Laser/Brennschneidtechnik - CNC-Fräsen/Drehen - DIN ISO Programmierung - Zerspanungstechnologie - Hochgeschwindigkeitsfräsen - Hartdrehen - Anwendung verschiedener Steuerungen: 20.7., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz

**CAD-3D-Kurs**  
Zeichnungen im 3D-Bereich - Volumen-Modell-Funktion - Koordinatensysteme - perspektivische Darstellung - praktische Übungen: 26.5., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz; 23.6., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein  
**Löterprüfung nach DIN EN 13131**

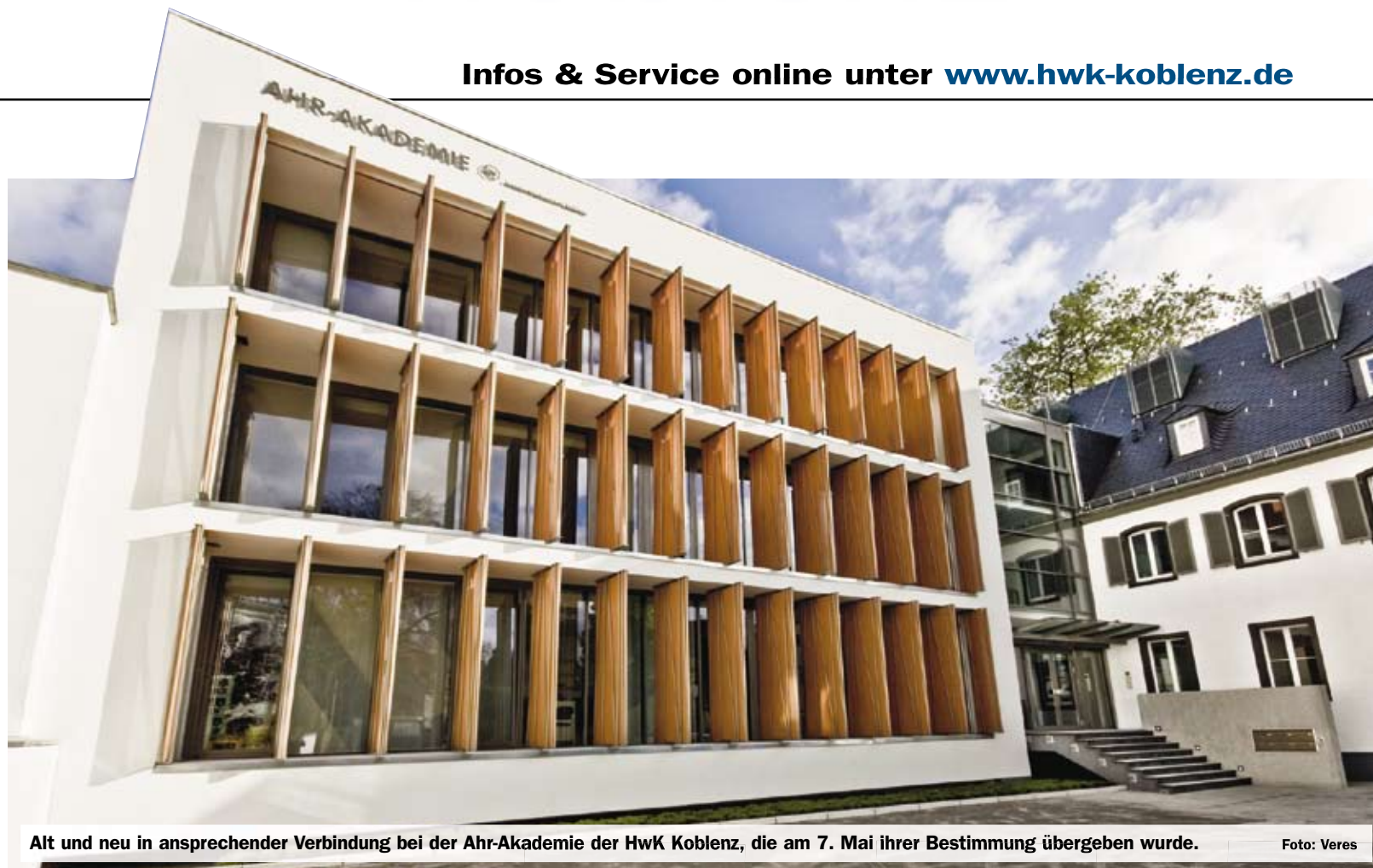
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 30.5., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz und Bad Kreuznach  
**Schweißerprüfungen**  
... nach DIN EN 287/ISO 9606 Gasschweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 30.5., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz und Bad Kreuznach

## Morgen Meister!

[www.morgen-meister.de](http://www.morgen-meister.de)

**Meistervorbereitung**  
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer**: 8.6., Vollzeit u. 26.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer**: 3.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler**: 2.9., Vollzeit, Koblenz  
Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 13.7., Vollzeit, 15.9., Teilzeit, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. - **Infos und Anmeldung**, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)  
[www.hwk-koblenz.de/weiterbildung](http://www.hwk-koblenz.de/weiterbildung)



Alt und neu in ansprechender Verbindung bei der Ahr-Akademie der HwK Koblenz, die am 7. Mai ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Foto: Veres

### Wirtschaftsminister Hendrik Hering

Die Errichtung der Ahr-Akademie der Handwerkskammer Koblenz ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Handwerks vor Ort. Sie vereint die Organisationen des örtlichen Handwerks, handwerksnahe Krankenkassen und Versicherungen sowie Rechtsanwälte und Steuerberater unter einem Dach. Durch diese Bündelung und Konzentration unterschiedlicher Organisationen werden Synergieeffekte genutzt, die sich Kosten sparend auswirken und dem Handwerk vor Ort umfassende Service-, Beratungs- und Schulungsangebote in allen Fragen rund um das Handwerk bieten. Mit der Errichtung der Ahr-Akademie hat die Handwerkskammer Koblenz erneut bewiesen, dass sie bereit und in der Lage ist, zu Gunsten ihrer Mitgliedsbetriebe neue Wege zu gehen.

### HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag

Heute ist ein großer Tag für das Handwerk im Kreis Ahrweiler und für den Norden von Rheinland-Pfalz. Gut ein Jahrzehnt Entstehungsgeschichte für die Ahr-Akademie hat sich gelohnt. Dafür ging es mit ihrer Fertigstellung zügig voran. Wir geben den Startschuss für eine Akademie neuen Typs. Erstmals haben wir von vorn herein die Handwerksorganisation vor Ort und die Partner des Handwerks in das Akademiekonzept eingebunden. Die Akademie hat die klare Zielsetzung: „Aktiv für das Handwerk in der Region und für die Region“. (...) Das Land Rheinland-Pfalz hat sich für die Errichtung der Schulungsräume in dieser Akademie gewinnen lassen. Es ist außerordentlich bemerkenswert, dass das Land ohne die sonst übliche Bundesförderung alleine mitfinanziert und fast 700.00 Euro eingebracht hat.

### Kreishandwerksmeister Peter Gieraths

Mit unserer neuen Geschäftsstelle in der Ahr-Akademie ist das Handwerk im Kreis sowohl räumlich als auch in der fachlichen Vernetzung sehr gut aufgestellt. Für mich geht heute ein Traum in Erfüllung. Seit Anfang der 90er-Jahre habe ich dieses Projekt verfolgt und musste dafür schon sehr hartnäckig sein. Die Architektengemeinschaft Annette Bartsch und Armin Schmitz hier aus Bad Neuenahr hat meinem Traum eine sehr ansprechende Gestalt gegeben. Denn die Verbindung von Tradition und Moderne in der Architektur des Gebäudes spiegelt auch Kernkompetenzen des Handwerks wieder. Mitarbeiter und Innungsmitglieder werden zukünftig nicht nur von den repräsentativen Räumlichkeiten der Ahr-Akademie, sondern auch von einem gesteigerten Serviceangebot profitieren.

### Landrat Dr. Jürgen Pföhler

Wir haben uns bislang gut geschlagen in dieser Wirtschaftskrise. Das haben wir insbesondere dem Mittelstand zu verdanken und dazu zählt in erster Linie das heimische Handwerk. Es hat sich als feste und stabile Wirtschaftsgröße etabliert – gerade in den vergangenen Monaten. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, dass die Unternehmen mit der Ahr-Akademie eine Einrichtung für mehr Beratung und Service direkt vor Ort haben. Die Handwerkskammer hat im Herzen von Ahrweiler für das Handwerk in die Zukunft investiert – dafür mein herzlichster Dank! (...) Positiv herausstellen möchte ich, dass sich viele regionale Handwerker bei Bau und Ausbau der Ahr-Akademie einbringen konnten. Das Handwerk hat bereits vor der Eröffnung von der neuen Einrichtung profitiert.

### Stadtbürgermeister Dr. Hans-Ulrich Tappe

Die Ahr-Akademie der Handwerkskammer Koblenz folgt mit ihrem auf das Handwerk zugeschnittenen Bildungs-, Beratungs- und Serviceangebot einer Post-Filiale. Ein gutes Zeichen – für Wandel an diesem Ort, aber auch für Beständigkeit. Lebenslanges Lernen ist heute wichtiger denn je. Die HwK verfolgt mit der neuen Einrichtung das Konzept der kurzen Wege und bietet vielfältige Leistungen vor Ort. Das ist ein klares Signal an das Handwerk in der Region und unterstreicht die Wertschätzung für die Leistungen jedes einzelnen der 1.800 Betriebe und ihrer 13.000 Beschäftigten. Was aus Sicht eines Stadtbürgermeisters besonders schön ist: Die Ahr-Akademie glänzt nicht nur mit ihren Inhalten, sondern ist auch äußerlich eine Bereicherung für Bad Neuenahr-Ahrweiler.

## Hunsrück-Akademie geht in die Bauphase

Partnerschaftliche Realisierung durch Kreissparkasse, Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft

Ein halbes Jahr nach der Vertragsunterzeichnung zwischen der HwK Koblenz als künftigen Betreiber und der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück als Investor übernimmt jetzt das Handwerk die Baustelle für die Hunsrück-Akademie. Mit dem Ersten Spatenstich geht das Gemeinschaftsprojekt eines Schulungs- und Service-Centers für das regionale Handwerk in die Bauphase.

Mit der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, die ihren Sitz in Simmern hat, konnte eine der bedeutendsten Hausbanken für die Handwerksbetriebe in der Region als Finanzpartner gefunden werden, der die Rolle des Bauträgers übernimmt. „Wir fördern dieses Vorhaben gerne. Als wichtiger Partner des regionalen Handwerks unterstützen wir die Betriebe nun auch über die Investition in das neue Haus. Gleichzeitig verfolgen wir mit einem neuen Schwerpunkt am oberen Ende der Kernstadt die Stärkung und Weiterentwicklung der Innenstadt und des Einzelhandels in Simmern“, machen Vorstandsvorsitzender Klaus Wende und Vorstand Wolfgang Nass deutlich. Die Pläne für die neue Hunsrück-Akademie stammen aus dem Kastellauner Architekturbüro Bernd König.

Wie mit der Eröffnung ihrer Ahr-Akademie in Bad Neuenahr-Ahrweiler am 7. Mai setzt die HwK bei der Ausgestaltung der Hunsrück-



Die Hunsrück-Akademie in Simmern setzt einen städtebaulichen Akzent am Schinderhannesturm. Die Pläne begutachten (v.l.): Sparkassenvorstand Wolfgang Nass, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, Landrat Bertram Fleck, Präsident Karl-Heinz Scherhag, Architekt Bernd König, Stadtbürgermeister Manfred Faust sowie die Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer und Jürgen Günster.

Foto: Gaida

Akademie auf die Vernetzung der Handwerksorganisationen und ihrer wichtigen Partner. Deshalb sind neben der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück auch eine Versicherungsgesellschaft und eine Krankenkasse sowie eine Steuerberatungsgesellschaft und ein Rechtsanwalt als künftige Mieter des Neubaus am Schinderhannesturm im

Herzen von Simmern mit im Boot. „Unsere dezentralen Akademien und Berufsbildungszentren sind in ihrem Verbund ein effizientes Instrument der Handwerks- und Wirtschaftsförderung, zumal das angebotene Qualifizierungsprogramm seine Ergänzung in Beratungsleistungen unserer Experten findet“, betont Präsident Karl-Heinz

Scherhag und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden. „Uns ist die regionale Verwurzelung wichtig, die Stärkung des ländlichen Raums. Gerade der Hunsrück ist ein hochinteressanter, aufstrebender Wirtschaftsraum. Wir verstehen unser Engagement in Simmern als einen Beitrag für die Jugend, die mit dem Handwerk einen Ausbilder und Ar-

beitgeber vor der Haustür findet. Genauso aber auch für Hunderte Lehrlinge, Gesellen und Meister in der Hunsrückregion, die aus ihren Fähigkeiten durch gezielte Weiterqualifikation mehr machen möchten“, erläutert die Kammer Spitze. „Die Stadt Simmern hat mit dem Erwerb des Geländes die Voraussetzung für eine urbane Erschließung geschaffen, die die Historie mit der Moderne verknüpft und die Stellung von Simmern als Mittelzentrum festigt“, sagte Bürgermeister Manfred Faust im Beisein von Landrat Bertram Fleck. „Zu dem Nutzungskonzept gehören auch die Aufwertung des Schinderhannesturms, die Wiederherstellung von Teilen der Stadtmauer und die Errichtung eines Schinderhannes-Museums.“

Ein künftiger Mieter ist die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, die hier ihre neue Geschäftsstelle beziehen wird. „Für uns bietet sich über diesen zentralen Standort die Möglichkeit, aus topmodernen Räumen den Betrieben noch mehr Leistungen als Partner vor Ort anbieten zu können“, unterstreicht Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer, der dieses Projekt maßgeblich angestoßen und mit Nachdruck verfolgt hat. „Wer einen Blick in die Pläne wirft, ist beeindruckt. Moderne Architektur, die sich harmonisch in das bestehende Stadtbild einfügt.“



## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz  
Friedrich-Ebert-Ring 33  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261/ 39 8-0  
Fax: 0261/ 39 8-3 98  
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich:  
Ass. jur. Alexander Baden  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Tel.: 0261/ 39 8-1 65  
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de



Informiert – Interessiert – Inspiriert  
HwK-TV am Mittelrhein im Kabelnetz  
Europaweit: Astra Satellit 19,2 ° Ost  
Weltweit: www.hwk-tv.de

Das Thema der aktuellen Sendung von HwK-TV am 21. Mai: „Klimatechnik“. Vorgestellt werden zwei Betriebe, die sich in Sachen Kühlung und Luftzirkulation bestens auskennen. Außerdem gibt es Bilder von der Eröffnung der Ahr-Akademie. Am 28. Mai geht es dann in „HwK TV“ um das Thema „Gesundheit“. Die Sendung lockt mit interessanten Einblicken in das Handwerk aus der Gesundheitsbranche.

## Förderung für Energieeffizienz beim Bauen

Seit dem 1. April gibt es neue und umgestaltete Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen. Für Hausbesitzer ein Anreiz, das Einsparungspotenzial ihrer Häuser auszunutzen. Die KfW hat ihre Förderungen für energieeffizienten Wohnungsbau bei Neubauten in dem Programm „Energieeffizientes Bauen“ und für Altbauten im Programm „Energieeffizientes Sanieren“ gebündelt. Wo am effizientesten gespart werden kann, verraten qualifizierte Gebäudeenergieberater. Eine Liste der bei der HwK Koblenz geschulten Gebäude-Energieberater ist über die Internetseiten der HwK Koblenz unter dem Menüpunkt Beratung/Umwelt und Arbeitssicherheit abrufbar. Weitere Infos, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

## GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HWK-KOMPETENZZENTRUM

**Flash I**  
Benutzeroberfläche u. Fenster - Bühne - Zeitleiste - Eigenschaften - Farbmischer - transformieren - Aktionen - Szenen - Bibliothek - Text - Dateiformate - Flash-Werkzeuge - Animationen - Bewegungstweens und Formtweens erstellen: 30.5., Sa, 9-16 Uhr

**Flash II**  
Digitale Animationen mit Flash - einfache Internetseite mit Flash erstellen - weitergehende und komplexere Möglichkeiten von Flash: 6.6., Sa, 9-16 Uhr

**CorelDraw X3 I**  
Phänomen Farbe - Sensibilisierung für gestalterische Umsetzungen - Erkenntnisse durch praktische Übungen vertiefen: 6.6., Sa, 9-16 Uhr

**CorelDraw X3 II**  
Technische Zeichnungen und dreidimensionale Modelle erstellen - Einblick in am Markt vorhandener Software für das computerunterstützte Entwerfen - Vor- und Nachteile der verschiedenen Programme: 20.6., Sa, 9-16 Uhr

**PC-Welt Internet und E-Mail**  
Einführung in die Computeranwen-



## Neue Förderkonzepte für berufliche Bildungsstätten – Bundesweiter HPI-Erfahrungsaustausch

„Neue Förderkonzepte für berufliche Bildungsstätten“ war das Schwerpunktthema des 39. Heinz-Piest-Kontaktstudiums, das jetzt im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK Koblenz stattfand. Seit 1971 führt das Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI) an der Leibniz-Universität Hannover im Auftrag des Deutschen Handwerkskammertages regelmäßig diese Kontaktstudien für Leiter und Führungskräfte der überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks sowie leitende Mitarbeiter der Gewerbförderung aus ganz Deutschland durch. Sie dienen dazu, neue Entwicklungen und deren Konsequenzen für die Bildungsarbeit aufzuzeigen und sind gleichzeitig ein Forum zur Erörterung aktueller Fragen der Gewerbförderung und von Bildungsstätten. Themen des aktuellen Kontaktstudiums mit rund 60 Vertretern der Handwerkskammern, Fachverbände und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) waren unter anderem die aktuelle Fördermittelsituation, neue Förderderrichtlinien, Zertifizierung und Normung sowie Tätigkeitsfelder erfolgreicher Bildungszentren. Nach einem Rundgang durch das HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation informierten sich die Teilnehmer über den geplanten Neubau des HwK-Berufsbildungszentrums für Ernährung und Gesundheit. Die dreitägige Veranstaltung zeigte nochmals eindrucksvoll, auf welchem hohem Niveau handwerkliche Bildung und Qualifizierung ablaufen. Infos zum Kontaktstudium, Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

Foto: Veres

## Verbesserungen beim Meister-BAföG

Ziel des Meister-BAföGs ist es, engagierte Nachwuchskräfte bei ihrer beruflichen Weiterbildung etwa zum Handwerksmeister oder Betriebswirt finanziell zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist, dass der Antragsteller eine anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder einen vergleichbaren Berufsabschluss besitzt. Neu ist unter anderem, dass nun auch ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht, wenn zuvor schon eine selbst finanzierte Fortbildung absolviert wurde. Erfolgreichen Prüfungsteilnehmern wird ein Teil des Darlehens erlassen. Bei Fragen zu den Fördermöglichkeiten helfen die Berater der HwK Koblenz. Weitere Informationen, Tel.: 0261/ 398-112, Fax: -934, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## Erfolgreich in die betriebliche Lehre gestartet

Berufsausbildung in kooperativer

Seit 1. September 2008 ist im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach erstmals in Kooperation und unter Förderung durch Arbeitsagentur und ARGE eine Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) für 27 Jugendliche in Zusammenarbeit mit Kooperationsbetrieben eingerichtet.

Die BaE in integrativer Form, bei der die Ausbildung bis auf jährliche Betriebspraktika in den HwK-eigenen Werkstätten erfolgt, hat im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach bereits eine langjährige erfolgreiche Tradition: So wurden in den Jahren 1982 bis 2008 insgesamt 1.840 Lehrlinge in den Ausbildungsberufen Metallbauer, Schmelzschweißer und Konstruktionsmechaniker Fachrichtung Schweißtechnik, Maurer und Hochbaufacharbeiter, Straßenbauer und Tiefbaufacharbeiter, Zimmerer und Tischler ausgebildet oder in eine betriebliche Ausbildung vermittelt.

Bei der BaE in kooperativer Form findet dagegen der praktische Teil der Ausbildung in einem Partnerbetrieb statt. Der Ausbildungsvertrag wird mit der Service- und Messe GmbH der Handwerkskammer geschlossen. Angestrebt wird eine Übernahme der Lehrlinge durch den Kooperationsbetrieb im Ausbildungsverlauf – idealerweise bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr. Die sozialpädagogische Betreuung, Stützunterricht sowie Auswahl der Kooperationsbetriebe erfolgen durch die Mitarbeiter des Berufsbildungszentrums.

Die durch ARGE oder Agentur für



Berufsförderung über Projektarbeiten: BaE'ler gestalten im BBZ Bad Kreuznach einen Mosaiktisch. Foto: HwK

Arbeit zugewiesenen Jugendlichen werden zunächst auf ihre Eignung für die gewünschte Berufsrichtung geprüft, gegebenenfalls wird im Beratungsgespräch eine Alternative gesucht, um schließlich einen geeigneten Kooperationsbetrieb zu finden. Neben den fachtheoretischen Grundlagen spielen auch Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen eine Rolle. Die Chemie zwischen Lehrling und Kooperationsbetrieb muss einfach stimmen! Begonnen wird auch zunächst mit einer Praktikumsphase, um wirklich sicher zu gehen, dass hier eine optimale Partnerschaft wächst. Im ständigen Kontakt mit Betrieb und Jugendlichem achtet die Kammer darauf, dass sich das Ausbildungsverhältnis in die gewünschte Richtung entwickelt. Durch Stütz- oder besonderen Förderunterricht soll erreicht werden,

dass auch Lehrlinge mit Lernschwächen das Ausbildungsziel erreichen.

Der Vorteil dieses Ausbildungsmodells liegt darin, dass die Jugendlichen von Anfang an in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes ihre Ausbildung absolvieren. Für die Kooperationsbetriebe entsteht nicht der übliche finanzielle und organisatorische Aufwand, da die gesamte Betreuung durch das HwK-Berufsbildungszentrum erfolgt. Erst nach der Übernahme des Lehrlings, von dem ein Unternehmen ab dem zweiten Ausbildungsjahr profitiert, entstehen Ausbildungskosten.

Das Modell lässt, nach den bisher positiven Erfahrungen, auch für die Zukunft gute Prognosen erwarten. Infos im BBZ Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: [BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de)

## Vorsicht vor Aufforderungen zur Zahlung

Guter Rat ist gefragt, wenn dubiose Angebote via PC oder Briefpost ins Haus flattern, denn oftmals ist Vorsicht geboten. Viele Handwerksbetriebe haben beispielsweise folgenden Schreiben erhalten: Neben dem Hinweis auf eine angeblich im September 2009 stattfindende bundesweite Umfrage zu Energieeinsparungseffekten in Betrieben, die bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat ausgezeichnet würden, enthält das Schreiben eine Zahlungsaufforderung über 130 Euro. Dabei handelt es sich zunächst um ein „unverbindliches Angebot“ für eine nachfolgende Beratungsleistung. Doch wer bezahlt, nimmt dieses Angebot an! Wichtig zu wissen: Es besteht für die angeschriebenen Betriebe keinerlei rechtliche Verpflichtung, den angeforderten Betrag zu zahlen! Bei weiteren Rechtsfragen stehen die Berater der HwK Koblenz für Mitgliedsbetriebe zur Verfügung. Weitere Infos unter Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, E-Mail: [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)

## Meister sucht wieder Professor

Aus guter Zusammenarbeit entstehen oftmals die besten Ideen. Dort, wo Handwerker und Wissenschaftler gemeinsam neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder neue Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben, können diese Ideen auch Preise gewinnen. So beim „Prof.-Adalbert-Seifritz-Preis für Technologietransfer im Handwerk“. Noch bis zum 31. Mai können sich alle bewerben, die erfolgreiche Transferbeispiele entwickelt haben. Veranstalter wird der Wettbewerb von der Zeitschrift „handwerk magazin“ zusammen mit der Steinbeis-Stiftung und der Signal Iduna Gruppe Versicherung und Finanzen. Wer Fragen zu diesem Wettbewerb hat oder noch Hilfestellung bei der Umsetzung einer guten Idee benötigt, ist bei der Technologieberatung der HwK Koblenz richtig. Weitere Infos, Tel.: 0261/ 398-571, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

## Studium für Handwerker

In Kooperation mit der Handwerkskammer zu Köln bietet die HwK Koblenz Absolventen der Fortbildung „Betriebswirt des Handwerks“ die Möglichkeit, sich mit dem Bachelor Studiengang „Handwerksmanagement“ neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Weitere Infos, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## PERSONALIE

### Siegfried Thilemann im Amt bestätigt

Auf der Bundesinnungsverammlung 2009 in Weimar wurde der amtierende Bundesinnungsmeister für das Musikinstrumenten-Handwerk, Klavier- und Cembalobaumeister Siegfried Thilemann aus Neuwied einstimmig für die nächste Legislaturperiode wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurde sein Stellvertreter Blechblasinstrumentenmacher Thomas Hahn.

Im Vorstand bestätigt wurden Klavier- und Cembalobaumeister Thomas Hanf sowie die Geigenbaumeister Ernst-Heinrich Roth und Johann Scholz. Neu in den Vorstand gewählt wurden Klavier- und Cembalobaumeister Jan Enzenauer und Holzblasinstrumentenbauer Sebastian Fuierer. Der Bundesinnungsverband für das Musikinstrumenten-Handwerk ist der Dachverband der Landesinnungen, deren Obermeister und Delegierte den Vorstand wählen. khs



## HwK-Besuch beim Zentrum innere Führung

Zusammen mit den HwK-Führungskräften besuchte Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (M.) vor kurzem das Zentrum Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz. Begleitet wurde die Delegation von Hans-Joachim Benner, Leiter des Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft. Bei dem Zusammentreffen mit dem Kommandeur, Brigadegeneral Alois Bach (r.), betonten beide Seiten die Wichtigkeit der Verbindung zwischen Handwerk und Bundeswehr für die Weiterqualifizierung von ausscheidenden Bundeswehroldaten und deren Einstieg in die zivile Arbeitswelt. Auch in Zukunft soll die Verbindung und gegenseitige Ergänzung von militärischen und zivilen Ausbildungsgängen weiter vertieft werden. Infos beim Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft, Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, E-Mail: [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de) Foto: Klevenow/Bundeswehr

Anzeige  
2 / 50